

# UNSERE WOCHE IM LANDTAG



## LIEBE LESERINNEN UND LESER,

ein seltsames Jahr neigt sich dem Ende zu: Wir Alle hatten nach 2020 gehofft, die Pandemie zu überwinden, die doch auch 2021 unser Leben geprägt hat. Und obwohl das öffentliche Leben immer wieder fast zum Stillstand kam, kann ich mich an kein Jahr erinnern, in dem Trends so schnell umgekehrt und vermeintliche Gewissheiten so schnell umgestoßen wurden wie in 2021. Das Paradebeispiel dafür war natürlich die Kanzlerfrage: Schien es im Frühjahr noch so, dass mit der Kandidatenfrage der Union auch die Kanzlerfrage entschieden würde, so hatten nach dem Zweikampf Armin Laschet vs. Markus Söder plötzlich die Grünen mit Anna-Lena Baerbock unerwartet die Nase vorn, nur um genauso schnell weit hinter das völlig unerwartete Duell Laschet-Scholz zurückzufallen. Darauf, dass am Ende der unaufgeregte Scholz die Nase vorn haben würde, hätte ein paar Monate zuvor niemand gewettet. Auch andere Personalien waren mehr als

überraschend: Wer hätte je gedacht, dass Alfred Sauter einmal bei der CSU-Fraktion in Ungnade fallen würde? In Corona-Fragen änderten sich die Dinge noch viel überraschender. Wer konnte sich schon am Anfang einer Woche sicher sein, welche Regeln am Ende der Woche gelten würden? Wer kannte im Frühjahr den Begriff »Boostern«? Noch Ende Oktober sah Karl Lauterbach übrigens keinen Grund für allgemeines Boostern. Schon im November wurden dann Millionen von Menschen das dritte Mal geimpft und inzwischen sprechen wir mit einer gewissen Selbstverständlichkeit über die vierte Impfung... Und wer hätte sich im Herbst getraut, eine allgemeine Impfpflicht zu diskutieren? Anstatt über die Delta-Variante sprechen inzwischen nur noch über Omikron. An der Schwelle zu 2022 muss man kein Prophet sein, um vorherzusagen, dass auch das kommende Jahr überraschende Wendungen bringen wird. Eine zentrale Aufgabe der Politik wird es sein, die Geduld der Menschen dabei nicht zu sehr zu strapazieren. Vertrauen und Glaubwürdigkeit werden für den Zusammenhalt der Gesellschaft dabei bestimmender werden als die Spaltungsversuche verantwortungsloser Corona-Leugner. Bedrückt hat mich, dass so viele persönliche Begegnungen ausfallen mussten. Nähe, Herzlichkeit, eine Umarmung oder ein Lachen, das ohne Maske einfach mehr bewirkt – das fehlt gerade schon sehr! Und daher wünsche ich uns Allen zu Weihnachten und für 2022 nur so viel: **Ein Jahr, in dem unbeschwertes Lachen und herzliche Gemeinsamkeit zurückkehren. Mehr Einendes, weniger Trennendes, mehr Verständnis füreinander und miteinander!** Ich möchte Allen herzlich **Danke** sagen, die sich im Beruf, im Ehrenamt, in der Nachbarschaft oder in der Familie dafür engagieren – ganz besonders Allen, die in der Pandemie außergewöhnliches leisten oder unter der Pandemie leiden!

**Ich wünsche Ihnen von Herzen ein friedvolles Weihnachtsfest und ein gesundes, von wertvollen Begegnungen geprägtes und erfolgreiches Jahr 2022!**

  
Ihr Alexander Hold, MdL

Vizepräsident des Bayerischen Landtags



## EIN STÜCK NORMALITÄT IN ZEITEN VON CORONA

»Verdacht im Tierheim«, so heißt der zweite Band des erfolgreichen Kinderbuchs »Die Isar-Detektive«, welches der Bayerische Landtag im letzten Jahr ins Leben gerufen hatte. Eine unterhaltsame und spannende Krimi-Geschichte für Kinder zwischen 9 und 12 Jahren, die gleich zwei Fliegen mit einer Klappe schlägt: Freude am Lesen und Informationen über den Bayerischen Landtag vermitteln. Nun ist der Fortsetzungsband der Autorin Anja Janotta erschienen, mit Bildern des Illustrators Stefan Leuchtenberg.

Anita Hirschle, Lesebeauftragte und Klassenlehrerin der 4 b, formulierte es am Rande der Lesung so: »Ich denke, ich kann für alle 53 Schülerinnen und Schüler unserer 4. Klassen hier in Altusried sprechen, die sich bereits im Vorfeld sehr auf die Lesung gefreut hatten. Wir haben alle viel Neues erfahren und durften ein Stück Normalität in diesen schweren Zeiten erfahren«. Die Buchvorstellung fand in der Turnhalle der Grundschule unter Einhaltung der aktuell gültigen Hygienevorschriften statt. Da die Autorin krankheitsbedingt kurzfristig absagen musste, habe ich kurzerhand ihre Rolle übernommen und las den Kindern aus dem neuen Kinderroman »Verdacht im Tierheim« vor. Bei der anschließenden Fragerunde konnten die Viertklässler persönliche Fragen stellen, um mehr über mein Amt als Vizepräsident und über Politik im Allgemeinen zu erfahren. »Was halten Sie von der Impfpflicht?«, »Wie viel Geld verdienen Sie?« oder »Haben Sie schon einmal Angela Merkel getroffen?« waren die Fragen, welche den Kindern auf den Nägeln brannten. Auch viel Persönliches wollten die 9- und 10-Jährigen wissen. Was ich als kleiner Junge werden wollte zum Beispiel: »Uhrmacher«, allerdings habe ich damals schnell gemerkt, dass ich die Uhren zwar mit Fleiß auseinanderbauen, aber nicht wieder zusammensetzen konnte, also musste ich umdenken und habe mich später dann eben für den Beruf des Richters entschieden. Zum Abschluss der Lesung bekam jede Schülerin und jeder Schüler ein Exemplar



des Fortsetzungsbands der »Isar-Detektive«, um selbst weiterzulesen.

Weitere Informationen zu den »Isar-Detektiven« finden Sie übrigens auf [bayern.landtag.de](https://bayern.landtag.de) oder auf [isar-detektive.de](https://isar-detektive.de). Dort kann außerdem ein Klassensatz pro Schule kostenlos bezogen werden.

## INNOVATION AUS DEM ALLGÄU – START-UP ENTWICKELT SCHNELL-LADESÄULE MIT BATTERIESPEICHER

Was fällt Ihnen spontan bei Numbat ein? Die Reisefreudigen unter uns denken da mit Sicherheit an das kleine australische Beuteltier, auch als Ameisenbeutler bekannt. Numbats gibt es aber auch schon im Allgäu. Und es sollen in den kommenden Monaten noch deutlich mehr werden. Numbat ist die Abkürzung für nachhaltiger, umweltfreundlicher Multi-Lifecycle **Batteriespeicher**, kurzum ein Stromspeicher und eine Schnellladesäule in einem. Die beiden Jungunternehmer Dr.-Ing. Maximilian Wegener und Martin Schall haben das Start-up Numbat GmbH mit Sitz in Kempten gegründet und wollen damit zur Lösung der Herausforderungen beim Ausbau der Schnellladeinfrastruktur in Deutschland beitragen. Ich durfte das Unternehmen besuchen und konnte mich in einem ausführlichen Gespräch von der nachhaltigen Technologie des Forschungsprojekts überzeugen. Bereits im kommenden Jahr werden mehr als 40 Märkte der Allgäuer Su-



permarktkette »Feneberg« mit Numbats ausgestattet und bilden damit den ersten Baustein einer flächendeckenden Schnellladeinfrastruktur. Da die Mehrheit der Bevölkerung weder aktuell noch künftig eine Möglichkeit hat, ein E-Auto zu Hause zu laden, braucht es eine gute und vor allem optimal ausgebaute Infrastruktur mit Fast Chargers oder noch besser High-Power Chargers. Die Kombination aus Batteriespeicher und Schnellladesäule macht Schnellladen bis zu 300 KW möglich und eine Speicherkapazität von 200 KWH. Die Photovoltaik-Speicher können den selbst erzeugten PV-Strom speichern. In der Praxis bedeutet dies, dass sich die Batterie eines Autos in rund 15 Minuten zu 80 Prozent füllen lässt. Damit doppelt so schnell wie bei einem Super Charger. Ich bin stolz, dass wir in Kempten eine solche beispielgebende Innovation quasi vor der Haustüre haben, die das Zeug dazu hat, sich global durchzusetzen! Ich werde mich bei unserem Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger noch einmal persönlich dafür einsetzen, dass bei Lücken im Förderprogramm des Bundes die Ladeinfrastruktur des Allgäuer Start-ups und der regionalen Mitstreiter eine Förderung durch das bayerische Wirtschaftsministerium erhält. Wir brauchen in puncto Elektromobilität derartige Technologien und vor allem regionale Initiativen, um unsere Klimaziele und die damit verbundenen Herausforderungen zu meistern. Tatsächlich stellt die Elektromobilität unsere Gesellschaft vor große Herausforderungen, denn die Zulassung von E-Fahrzeugen steigt zwar rasant an, die Installation von notwendigen Ladesäulen, insbesondere sogenannter

## IMPRESSUM

Alexander Hold (v.i.S.d.P.)  
Salzstraße 12  
87435 Kempten

Telefon 0831 9909 3001  
alexander.hold@fw-landtag.de  
www.alexander-hold.de

Schnellladesäulen oder HPC (High-Power Charger), kommt dagegen nur schleppend voran. Ich bin davon überzeugt, dass das Thema »Auto Laden« in Zukunft zu unserem Alltag gehören wird und irgendwann so selbstverständlich wie beim Smartphone funktionieren muss.

## BESTE BEDINGUNGEN FÜR GRÜNDERINNEN UND GRÜNDER IN BAYERN

Der unternehmerische Nachwuchs und insbesondere ambitionierte Gründungsvorhaben spielen für die Gestaltung unserer Wirtschaft eine maßgebliche Rolle. Viele bayerische Nachwuchsunternehmerinnen – und unternehmer sehen aktuelle Herausforderungen als Chance und können sich den bestehenden Strukturen am Markt besser anpassen, nicht zuletzt auch aufgrund digitaler Lösungen, welche künftig noch mehr Gewicht bekommen als je zuvor. Das Bayerische Wirtschaftsministerium hat mit der Initiative »Gründerland Bayern« eine Plattform geschaffen, welche mit Angeboten zur Finanzierung und Förderung, Beratung und Coaching sowie Netzwerken und Infrastruktur angehende Unternehmerinnen und Unternehmer unterstützt. Egal ob Hightech-Start-up oder traditionelle Existenzgründung. Eine Auswahl der spannendsten Nachwuchsunternehmen wird im neuen digitalen Jahrbuch »Gründen auf Bayerisch. Gründerland Bayern 2021« präsentiert. Weitere Gründergeschichten aus allen Regierungsbezirken und mehr zum Thema Gründen auf Bayerisch finden Sie auf [www.gruenderland.bayern](http://www.gruenderland.bayern). Ich finde es großartig, dass das Bayerische Wirtschaftsministerium dem Nachwuchs nicht nur mit Rat und Tat zur Seite steht, sondern auch kompetent auf dem Weg zur Existenzführung begleitet.